

Bensheim, den 11.09.2010

**Leserbrief zum Artikel „Spleenige Idee im Europarat“
in Glauben und Leben Nr. 37**

„Wovon dein Herz voll ist, davon spricht dein Mund“ (Lk 6,45). Und genau das artikuliert sich lautstark im frühkindlichen „Mama“ und „Papa“. Eltern sind nun einmal seit Menschengedenken die ersten und wichtigsten Beziehungswesen für das Kind. Nicht von ungefähr richtet auch Jesus selbst als Erwachsener sein Gebet aus vollem Herzen an den „Vater im Himmel“.

Wo natürliche und herzliche Beziehung besteht, gibt es keine Neutralität, kann es keine geben. Weder im innersten Empfinden noch im äußeren Verhalten. Sich davon emanzipieren zu wollen kann nur zur eigenen Entmenschlichung beitragen.

Mit dem Kunstwort „Elter“ werden wir systematisch mit einem neuen Baustein im wachsenden Mosaik einer Neutralitäts- und Emanzipationsideologie konfrontiert, deren Ziel es letztlich nur sein kann, den innersten, vitalen Beziehungs-, Bindungs- und Wertekern der Persönlichkeit eines Menschen zu spalten, zu relativieren und schließlich aufzulösen. Weg von der als religiös-fundamentalistisch empfundenen Schöpfungsabhängigkeit und dem traditionellen Rollenverständnis in Familie und Gesellschaft hin zum angeblich revolutionären Erwerb einer selbst bestimmbaren neuen und beliebig veränderbaren (sexuellen) Identität und Autonomie des Individuums. Anhänger einer solchen, als „Gender-Mainstreaming“ bereits in politischen Programmen und Langzeitstrategien verankerten Ideologie, können übrigens zwar als „spleenig“ bezeichnet, aber als politische Mandatsträger nicht einfach „abgeschafft“, sondern höchstens abgewählt werden. Je entschiedener, desto besser!

Wolfgang Illuminatus Seitz OFS
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim